Zugestellt durch Österreichische Post AG

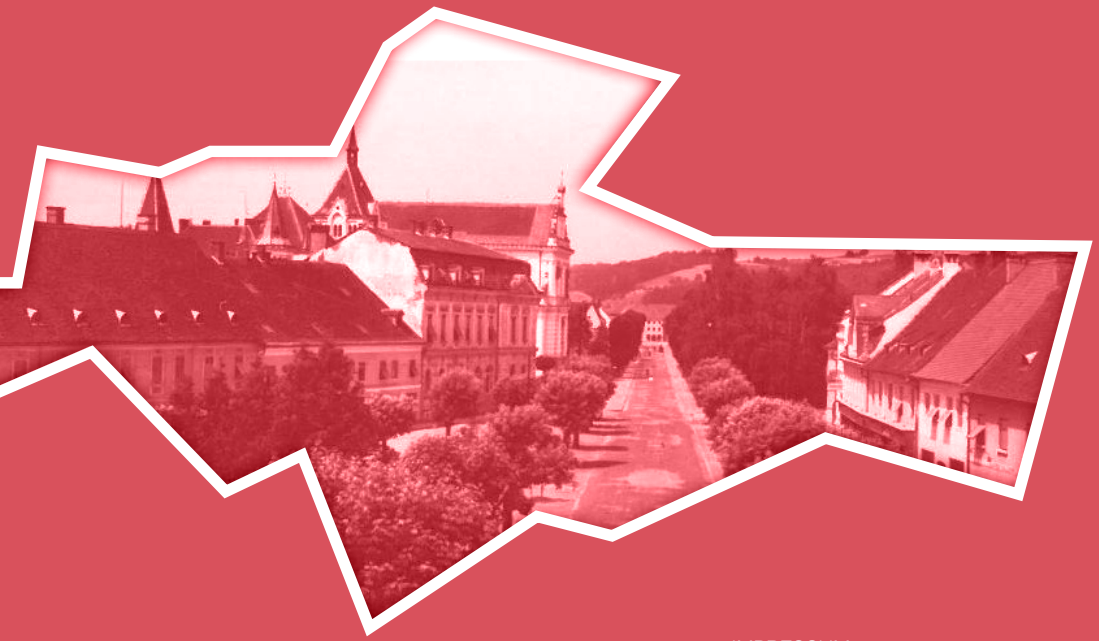
STADT FELDBACH

140 JAHRE

1884-2024

140

STADT FELDBACH
140 JAHRE
1884-2024



IMPRESSUM:
Im Auftrag der Stadtgemeinde Feldbach, 8330 Feldbach, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober;
Bilder: Linshalm Fotografie, Stadtgemeinde Feldbach; Texte: Dr. Michael Mehsner; Gedicht: Ernest J. Kleinschuster;
Layout & Design: www.feldbach.gv.at/Florian Puchas; Druck: Druckerei Scharmer, Feldbach;
Auflage: 9.000 Stk., Ausgabe: Juni 2024 / 1. Auflage; Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Mag. Christopher Drexler
Landeshauptmann
des Landes Steiermark

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Feldbacherinnen und Feldbacher können zurecht stolz auf ihr Feldbach sein. Eingebettet im südoststeirischen Hügelland hat sich die fünftgrößte Stadt der Steiermark seit der Stadterhebung vor 140 Jahren und mit der Fusionierung von sieben ehemaligen Gemeinden zur neuen Stadt Feldbach zu einem wichtigen wirtschaftlichen Zentrum der Region entwickelt. Es sind aber nicht nur die zahlreichen, erfolgreichen Wirtschaftsbetriebe, sondern vor allem auch die vielen Vereine, die Feldbach zu einer derart lebenswerten und pulsierenden Stadt machen. So verzeichnet die Stadt im Jahr 2024 über 120 Vereine, deren Mitglieder in vielen Stunden ehrenamtlichen Engagements einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Leben und zum Zusammenhalt in der Region leisten.

Ich bin davon überzeugt, dass dies gute Voraussetzungen sind, die positive Entwicklung Feldbachs in den kommenden Jahren fortzusetzen. Ich möchte daher an dieser Stelle allen, die sich um die Stadt in vielfältigster Form einbringen, allen voran dem Gemeinderat und Bürgermeister Prof. Ing. Josef Ober, recht herzlich danken, und gratuliere zu 140 Jahren Stadterhebung!

Ein steirisches „Glück auf“!

Landeshauptmann des Landes Steiermark
Mag. Christopher Drexler

Prof. Ing. Josef Ober
Bürgermeister
der NEUEN Stadt Feldbach

//

Die NEUE Stadt Feldbach ist das
Werk seiner Bürgerinnen und Bürger –
Seien Sie stolz darauf!

Sehen/Säen wir Gutes.

Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher, werte Jugendliche, liebe Kinder!

Seit 174 Jahren besteht die Gemeinde Feldbach. Seit 140 Jahren als Stadt. Im heurigen Jahr feiern wir dieses Jubiläum, dass von Kulturreferent Dr. Michael Mehsner aufbereitet wurde, wofür ich ihm sehr danke. Die Frage, die sich manche stellen, ist, warum wir dieses Ereignis „140 Jahre Stadt Feldbach“ mit mehreren Veranstaltungen wahrnehmen.
Der auf das Jetzt gerichtete Blick, lässt uns zu oft hilflos erscheinen, als seien wir die erste Generation, die sich verändern muss. Die erste Generation, die große Herausforderungen vor sich hat. Die erste Generation, die womöglich auf etwas verzichten muss. Der Blick in die Geschichte der Stadt Feldbach zeigt uns, dass wir nicht die erste Generation sind, die sich für ein Wahlrecht, für Demokratie und Verfassung stark machen musste. Die zwei Kriege durchleben musste, um bereit zu sein für ein friedvolles gemeinsames Europa. Wir sind nicht die erste Generation, die aus Schutt und Asche den Wiederaufbau unserer Heimat mit enormer Anstrengung machen musste. Wir sind nicht die erste Generation, die hart arbeiten musste, um sich etwas zu schaffen. Wir sind nicht die erste Generation, die eisern sparen auf Urlaub verzichten musste, um über die Runden zu kommen. Der Blick auf die 140 Jahre soll unser Verantwortungsgefühl in uns wecken, die Herausforderungen, die vor uns liegen, nicht als Bedrohnung zu sehen, sondern als Notwendigkeit, damit wir uns als Menschen, als Stadt, gut weiterentwickeln. Wenn wir die Entwicklung der letzten 140 Jahre betrachten, stellen wir fest, dass unsere Ausgangsposition eine noch nie dagewesen gute ist. Wer den Blick nur auf das Gegenwärtige richtet läuft Gefahr, an den kleinen Unzulänglichkeiten hängen zu bleiben, und die großen Errungenschaften nicht zu sehen. Die Übernahme von Verantwortung dafür, wie wir jetzt leben, und die positive Schlussfolgerung, wie wir die Stadt Feldbach sicher und zukunftsfähig gestalten, sie noch besser positionieren und wie wir sie modern verwalten können, soll viele ermutigen, mit tiefer innerer Dankbarkeit für das Erreichte die Zukunft der Stadt positiv zu gestalten. Mit Stolz stellen wir fest, dass wir in einer schönen Stadt leben, die durch fleißige Menschen täglich alles bietet, was man für ein gutes Leben braucht!
Lassen Sie uns zurückschauen, innehalten und hoffnungsvoll unseren Kindern und Enkelkindern vermitteln, dass sich das Leben lohnt.

In Verbundenheit
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach
Prof. Ing. Josef Ober

Mag. Philipp Huemer
Stadtamtsdirektor
der NEUEN Stadt Feldbach

Sehr geehrte Feldbacherinnen und Feldbacher!

Das von uns im heurigen Jahr bei mehreren Gelegenheiten gefeierte Jubiläum „140 Jahre Stadt Feldbach“ bietet ausreichend Anlass, einen Blick in unsere eigene Vergangenheit und in die reiche Geschichte der Entwicklung unserer Stadt zu werfen. Ganz besonders ist es auch für mich persönlich bedeutsam, meine neue Funktion als Stadtamtsdirektor der Stadtgemeinde Feldbach in einem solchen Jubiläumsjahr zu beginnen, da es mir so möglich ist, unsere Stadt (noch) besser kennenzulernen.
Anlässlich des Jubiläums „140 Jahre Stadt Feldbach“ sollen auch Themen wie Denkmal- und Ortsbildschutz in den Vordergrund gerückt werden, um das Bewusstsein, die Akzeptanz sowie auch das Verständnis dafür noch einmal zu stärken. Diese im öffentlichen Interesse gelegenen „Schutzansätze“ sind in den unterschiedlichen (Bau-)Verfahren von der Stadtgemeinde Feldbach zu berücksichtigen, da diese in besonderem Maße zur Erhaltung unseres kulturellen Erbes beitragen. Anders ausgedrückt wird so sichergestellt, dass historische und ästhetische Traditionen und Werte für künftige Generationen erhalten bleiben.
Neben einem solchen Rückblick bietet sich gleichzeitig natürlich auch eine gute Gelegenheit, den Blick „nach vorne“ in die Zukunft zu richten. Angesichts der sich ständig und oft sehr schnell verändernden Welt sind wir als Stadtverwaltung dazu angehalten, gemeinsam mit den Bürgern mutig neue Wege zu gehen und uns laufend flexibel an die sich ständig ändernden Gegebenheiten anzupassen. Schlagwörter wie „Digitalisierung“, „Nachhaltigkeit“, „Bürgernähe und Transparenz“ liegen diesbezüglich auf der Hand. Die laufende Evaluierung, Entwicklung und Anpassung unserer Stadtverwaltung anhand dieser Leitsätze ist das, was wir unter moderner Verwaltung verstehen. Gemeinsam konnten wir in diesen Bereichen bereits einige Erfolge erzielen, doch dürfen wir uns darauf nicht ausruhen, sondern müssen wir stets aufmerksam, lern- und anpassungswillig bleiben, um auch künftigen Herausforderungen gewachsen zu sein.
In diesem Sinne lade ich Sie alle ein, sich aktiv einzubringen und gemeinsam mit uns die Zukunft unserer Stadt zu gestalten. Lassen Sie uns zusammenarbeiten, um Feldbach zu einem noch lebenswerteren Ort zu machen, der den Bedürfnissen aller Generationen gerecht wird.

Stadtamtsdirektor NEUE Stadt Feldbach
Mag. Philipp Huemer

Dr. Michael Mehsner
Kulturreferent
der NEUEN Stadt Feldbach

Sehr geehrte Feldbacherinnen und Feldbacher!

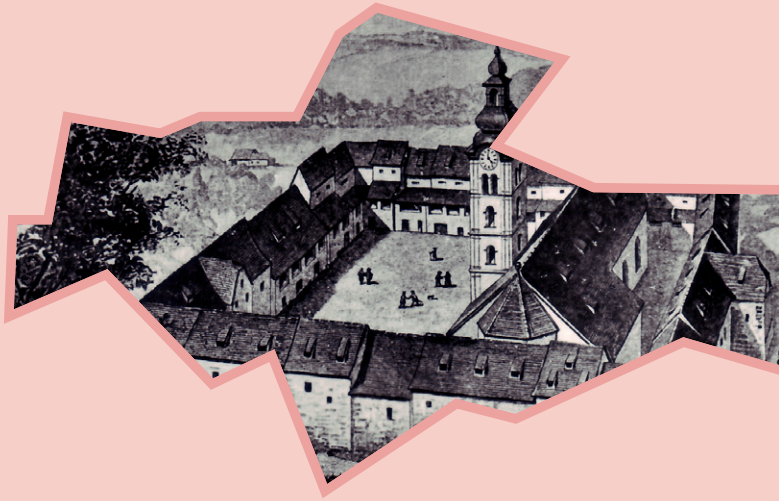
Für das Jubiläumsjahr und speziell zum großen Festakt am 6. Juni 2024 war es mir Ehre, Herausforderung und Anliegen, diese Broschüre zu gestalten.
Ehre schon deswegen, weil es sich durchaus um eine besondere Aufgabe handelt, die große Zahl an historischen Daten ausfindig zu machen, und diese da und dort noch ein wenig auszufeilen und nachzuschärfen, sowie, was die jüngeren Jahre angeht, selbst in Worte zu gießen. Mein Dank für die wertvollen, lokal-historischen Materialien gilt, wie schon bei der Gestaltung der Zeitleiste im Museum im Tabor, HR Dr. Rudolf Grasmug und allen jenen, auf die er sich bei der Gestaltung seiner Stadtbücher (1988 und 2009) beziehen konnte, weiters jenen, die auch sonst die Geschichte der Stadt erforscht und aufgezeichnet haben. Eine wichtige Quelle war außerdem die seit 1971 erscheinende Zeitung der Stadt Feldbach, vormals Feldbacher Gemeindenachrichten, deren leitende Redaktion bis 1991 in den Händen von Dr. Hans Schauperl lag, anschließend gehörte dies zu meinem Aufgabenbereich, ehe dies 2015 von Silvia Nagy übernommen wurde. Für die Recherchen im Bereich der österreichischen Geschichte und des Weltgeschehens habe ich auf eine Vielzahl von Quellen zurückgegriffen, durchaus „noch“ auf die Bestände in meiner Bibliothek, und natürlich auf die unendlichen Weiten des World Wide Web. Die Herausforderung lag darin, aus der vorzufindenden Vielfalt auszuwählen, und auf beschränktem Platz eine möglichst vielfältige, exemplarisch gut sortierte Schilderung der Jahrzehnte zustande zu bringen. Dass sich dabei etwa gleich im Anschluss an den Bau des Feldbacher Fußballstadions der Anschluss an das „Deutsche Reich“ wiederfindet, oder an den Beginn der Sanierung der Altlast Alois-Gerstl-Weg der EU-Beitritt, liegt somit in den Rahmenbedingungen dieses Unterfangens begründet.
Zum einen bringt das durchaus das eine oder andere A ha-Erlebnis mit sich. Zum anderen steht das schlicht und einfach für die Vielfalt des Lebens, der wir tagtäglich begegnen, und die ein unverzichtbarer Teil unserer menschlichen Existenz ist. Die wir uns bewusst machen, schätzen und genießen sollten.

Viel Freude beim Lesen, Vergleichen und Erinnern wünscht

Kulturreferent NEUE Stadt Feldbach
Dr. Michael Mehsner

„DAVOR“

Ein kurzer Blick in die Geschichte



Feldbach: Nach frühgeschichtlichen Ansiedelungen und wechselnden Zugehörigkeiten zu verschiedenen Herrschaftsbereichen setzt im 12. Jahrhundert die Besiedelung der Ost- und Südoststeiermark ein. Im Jahr 1184 wird Mühldorf erstmals urkundlich erwähnt, 1188 Feldbach als „Velwinbach“, abgeleitet von dem dominant vorhandenen Weidenbewuchs. Weitere urkundliche Erwähnungen: 1265 Weißenbach, 1294 Paurach, 1318 Auersbach und Rohrbach, 1322 Raabau, 1385 Gossendorf, 1401 Gniebing, 1438 Leitersdorf. In den Jahren 1265, 1310 und 1362 erhält Feldbach landesfürstliche Rechte zugesprochen. Im 15. Jahrhundert erfolgt die Aufstellung des Feldbacher Wahrzeichens „Steinerner Metzen“, der, als frühes „Mustermaß“, von einem regen Gewerbsleben zeugt.
1469 kommt es zu Zerstörungen durch den Söldnerführer Andreas Baumkircher im Zuge eines Aufstandes steirischer Adeliger gegen den Kaiser („Baumkircher-Fehde“), als dessen Folge die Errichtung des Tabors als Schutzburg der Feldbacher beginnt (Verstärkungen und Ausbesserungen bis Anfang des 18. Jahrhunderts). 1620 bis 1630 wird aufgrund von Einfälle von Türken, Kuruzzen und Heiducken eine Marktbefestigung mit Basteien, Wällen und Toren errichtet: Ungar-Tor/Radkersburger Tor (Ungarstraße, abgetragen 1861), Riegersburger Tor (Busbahnhof, abgetragen 1845), Grazer Tor. 1673 bis 1675 findet der größte steirische „Hexenprozess“ am Landgericht Feldbach gegen rund 100 Personen, darunter die „Blumenhexe“ Katharina Paldauf, statt, einige Angeklagte werden im Tabor verwahrt. 1805 bis 1809 steht auch Feldbach unter französischer Besatzung.

Zeitgeschichte: Das im Jahr 996 erstmals urkundlich erwähnte Österreich („Ostarrichi“) entwickelt sich unter der Führung der Habsburger. 1452 erfindet Kaiser Friedrich III. den Wahlspruch „AEIOU“, für den es eine Vielzahl von Deutungen gibt, u.a. „Alles Erdreich ist Österreich untertan“. An der Ostflanke des Reichs kehren nach der erfolgreichen Abwehr der Türken 1529 und 1683 ruhigere Zeiten ein. Kaiserin Maria Theresia etabliert während ihrer Regentschaft 1740-80 viele Neuerungen, darunter die allgemeine Schulpflicht, die Gewerbefreiheit und die Besteuerung von Adel und Klerus. Auf dem Wiener Kongress 1814/15 findet die Neuordnung Europas statt. Die staatliche Verwaltung etabliert sich, die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts ist geprägt von Frieden und Zufriedenheit („Biedermeier“, „Vormärz“). Ab dem Revolutionsjahr 1848 beginnt eine rasante Entwicklung, die vom technischen Fortschritt geprägt ist, und gesellschaftliche Veränderungen mit sich bringt. Nach wie vor ist der europäische Kolonialismus vorhanden, die USA etabliert sich zunehmend als prägender Staat für die westliche Welt. Bald wird der aufkeimende Nationalismus Europa verändern.

DIE 1880er JAHRE

Im Jahr 1848 revoltieren bürgerlich-demokratische Kräfte und Arbeiter gegen die staatlich-kaiserliche Machtausübung. Der Reichstag verabschiedet u.a. die sogenannte „Bauernbefreiung". Verfassungsentwürfe treten nie in Kraft, die Revolution wird in Österreich letztlich gewaltsam niedergeschlagen. Franz Joseph I. wird Kaiser von Österreich. 1849 werden die politischen Bezirke eingerichtet, so auch der Bezirk Feldbach. 1850 entstehen die politischen Gemeinden mit einem erstmals gewählten Gemeinderat und Bürgermeister. Die neuen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strömungen machen auch vor dem Kaiserreich Österreich-Ungarn nicht Halt und erreichen Feldbach. Symbolhaft für die damit verbundene Dynamik und Modernisierung ist für Feldbach die Anbindung an die Ungarische Westbahn im Jahr 1873 mit der Eröffnung des Bahnhofs, worauf ein allgemeiner Aufschwung der Stadt und die Errichtung vieler öffentlicher Gebäude folgen (Bahnstationen gab es außerdem in Gniebing und in Paurach).

1883: Kaiser Franz Joseph I. wird anlässlich einer Reise durch die Steiermark am Bahnhof empfangen, man richtet an ihn das Ersuchen, Feldbach aufgrund des anhaltenden Aufschwunges zur Stadt zu erheben.

1884: Stadterhebung durch Kaiser Franz Joseph I., die Urkunde mit dem neuen Stadtwappen wird erst im Jahr 1909 ausgefertigt

1885: Mit dem Bezirksgericht ist das erste öffentliche Gebäude in der Ringstraße fertiggestellt. Es folgen die Bezirkshauptmannschaft, das Notar-Haus, das Gefangenenhaus, die Kaiser-Franz-Josef-Volksschule (1900) und das Steueramt (1901).

1886: erstmalige Erwähnung einer bestehenden Musikschule

1886: Beginn einer Kanalisation am Hauptplatz

1888: In Feldbach werden 133 Häuser und 1.479 Bewohnerinnen und Bewohner erfasst.

1889: Anlegung des ersten städtischen Bades durch einen Aufstau des Oedterbaches in der Oswaldigasse

1889: Der Zimmermann Johann Färber ersucht darum, mehrere Häuser und eine Aufschließungsstraße im Süden der Stadt errichten zu dürfen, diese wird in der Folge nach ihm benannt.

Zeitgeschichtliche Ereignisse

1881: In Wien entsteht das erste Telefonnetz mit 154 Teilnehmern; 1895 übernimmt die Post- und Telegraphenverwaltung den Netzbetrieb. / Am 25. Oktober wird in Malaga der Künstler Pablo Picasso geboren (+1973).

1882: Baubeginn der Kirche Sagrada Familia in Barcelona (Fertigstellung vermutlich Anfang der 2030er Jahre)

1883: Ausbruch des Vulkans Krakatau in Indonesien, was eine weltweite Trübung der Atmosphäre und Abkühlung bewirkt.

1884: Einführung der weltweiten Zeitzonen

1886: Carl Benz baut den ersten PKW mit Verbrennungsmotor. / Die Freiheitsstatue wird in New York aufgestellt.

1887: Erfindung des Grammophons

1888: Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Österreichs / Neubau des Burgtheaters

1889: Freitod des Thronfolgers Kronprinz Rudolf und Baroness Mary Vecera / Bertha von Suttner veröffentlicht den pazifistischen Roman „Die Waffen nieder“, wofür sie 1905 als erste Frau den Friedens-Nobelpreis erhält. / Zur Weltausstellung in Paris wird der 330 m hohe Eifelturm eröffnet, für 40 Jahre das höchste Bauwerk der Welt.

DIE 1890er JAHRE

1890: Heinrich Freiherr von Hammer-Purgstall wird als Bezirkshauptmann bestellt und erweist sich als besonders beliebt bei der Bevölkerung.

1890 bis 1892: Errichtung der Villa Hold am Kirchenplatz durch die vermögende Brauereibesitzerin Josephine Hold, der Plan stammt vom renommierten Grazer Architekten August Gunold, der u.a. auch das Joanneumsgebäude in der Neutorgasse (heute Neue Galerie) entwarf.

1891: Beginn der Überwölbung des Feldbachs

1892: Gründung Feuerwehr Leitersdorf

1893: Bau der VS Gossendorf

1894: Die Gemeinde erlässt Vorschriften für den weiteren Ausbau der Stadt (u.a. Gebäudehöhe, Kanalanschlusspflicht, Anlegen von Vorgärten).

1896: In der Stadt wird das Drehorgelspielen verboten.

1897: Josephine Hold eröffnet das Brauhaus-Hotel (späteres „Gewerbehaus“).

1897: Carl Clement erwirbt die Hofmühle und errichtet ein vierstöckiges Kunstmühlengebäude sowie ein mit zwei Turbinen betriebenes Elektrizitätswerk.

1898 bis 1900: Neubau der Pfarrkirche

1898: Gemeinsam mit der 1861 gegründeten, prosperierenden Sparkasse gibt es Bestrebungen, anstelle des 1820 bezogenen Hauses ein neues Rathaus mit einer Verbindungsstraße zur Ringstraße zu errichten. Das Projekt scheitert aus finanziellen Gründen.

1898: Nach Wünschen der Bevölkerung wird ein Wachmann eingestellt.

1898: In Teilen der Stadt wird eine nichtelektrische Beleuchtung errichtet.

1898: großer Trauergottesdienst für die am 10. September in Genf ermordete Kaiserin Elisabeth

1899: Gründung der Feuerwehr Mühldorf

1899: Der Gemeindeausschuss beschließt eine Protestresolution gegen die Erhöhung der Zucker-, Branntwein und Petroleumsteuer.

1899: Durch den Abbruch eines Hauses am Hauptplatz beginnt die Anlegung der Bismarckstraße, die beidseitig mit Alleebäumen bepflanzt wird.

1899: Die Firma Krobath nimmt als Landmaschinenhersteller ihren Betrieb in der Franz-Josef-Straße auf. Spätere Unternehmenszweige sind Installationen und Gebäudetechnik.

1899: Gründung des Vorschusskassenvereins für die Ortsgemeinden Gniebung und Weißenbach (ab 1953 Raiffeisenkasse Feldbach)

Zeitgeschichtliche Ereignisse

1890: Um die Jahrhundertwende entsteht in Wien ein beispielloses kulturelles Leben in den Bereichen Musik, Literatur, Philosophie, Psychologie, Sozial- und Naturwissenschaften, Architektur oder Bildende Kunst. Vertreter sind Gustav Klimt, Egon Schiele, Arthur Schnitzler, Gustav Mahler oder Sigmund Freud. Es entstehen der Jugendstil, die Künstlervereinigung Sezession und die Wiener Werkstätte. Kreativität und Endzeitstimmung liegen eng beieinander („Fin de Siecle“).

1892: Es gibt eine neue Währung: Krone und Heller ersetzen Gulden und Kreuzer.

1893: Gründung der Christlichsozialen Partei

1894: Die Tower-Bridge wird eröffnet.

1895: Die Brüder Lumiere führen mit einem Cinematographen den Film „Arbeiter verlassen die Lumiere-Werke“ vor, das Film-Genre und das Kino sind geboren.

1896: In Athen finden die 1. Olympischen Spiele der Neuzeit statt. / Beginn der serienmäßigen Herstellung von Benzinautomobilen; erst ab den 1950er Jahren nimmt die Zahl der KFZ stark zu.

1897: Bau des Wiener Riesenrads / Bram Stoker veröffentlicht „Dracula“.

1898: Ermordung von Kaiserin Elisabeth in Genf / Die Manner-Schnitte wird erstmals produziert.

1899: Sigmund Freud veröffentlicht das Buch „Die Traumdeutung“.

DIE 1900er JAHRE

1900 bis 1901: Bau des Schulgebäudes in der Ringstraße

1900: Um die Jahrhundertwende etabliert sich das 1818 gegründete Kaufhaus Thaller am westlichen Hauptplatz und legt damit den Grundstein für das heute bestehende Einkaufszentrum.

1900: Das Schuh- und Huthaus Nagl kommt nach Feldbach, im Geschäftsgebäude am Hauptplatz war zu früheren Zeiten das Rathaus untergebracht.

1900: Zwischen Feldbach und Bad Gleichenberg wird ein privater Automobil-Linienverkehr eingerichtet.

1900: Bau der Gnaser Straße und der Ringstraße zwischen Ungarstraße und Bismarckstraße, Beginn des Ausbaus der Schillerstraße

1901: Anlegung von Gehsteigen und gepflasterten Übergängen für die neuen Straßen und Beschluss für die Bepflanzung mit Bäumen

1901: In der Bismarckstraße entsteht die 1. Österreichische Dampfbäckerei.

1901: Neugründung des bereits 1867 entstandenen TUS Feldbach

1904: Einbindung von Feldbach in das oststeirische Telefonnetz

1904: Kanalisierung der Gleichenberger Straße

1906: In der Bismarckstraße werden die architektonisch bemerkenswerten Häuser Nr. 12 und Nr. 14 errichtet.

1906: Das Kaiserin Elisabeth-Bürgerheim mit 14 Zimmern für „Gemeindearme“ in der Gleichengberger Straße wird eröffnet (heute Volksschule II).

1909: Mit der Ausfolgung der Urkunde zur Stadterhebung von 1884 erhält Feldbach auch ein Stadtwappen.

1909: Die Feierlichkeiten zum Jubiläum der Stadterhebung vor 25 Jahren werden aufgrund der ungünstigen finanziellen Lage in möglichst bescheidenem Rahmen durchgeführt.

1909: Das neue Rüsthaus der 1869 gegründeten Feuerwehr Feldbach in der Ringstraße wird eröffnet.

1909: Florian Lugitsch II. erwirbt die Mühle in Gniebing und legt damit den Grundstein für die heutige Unternehmensgruppe. Es entsteht ein kleines E-Werk zur lokalen Stromversorgung, u.a. wird der Bahnhof Gniebing als erster an der Ungarischen Westbahn elektrifiziert. Eine erhebliche Erweiterung des Stromnetzes erfolgt in den 1960er Jahren.

Zeitgeschichtliche Ereignisse

1900: In Wien etabliert sich das „Wiener Schnitzel“ nach italienischem Vorbild. / Karl Landsteiner entdeckt die Blutgruppen. / Max Planck begründet die Quantentheorie. / Peter Rosegger veröffentlicht den Gedichtband „Als ich noch der Waldbauernbub war“.

1902: In den USA kommt die erste Klimaanlage zum Einsatz.

1903: erster Flug von Orville Wright (37 Meter, 12 Sekunden) / Die Tour de France wird erstmals ausgetragen.

1904: Gründung der Kleinen Zeitung

1907: Einführung des allgemeinen Wahlrechtes für Männer / Gustav Klimt malt „Der Kuss“.

1908: In Tunguska (Sibirien) schlägt ein riesiger Meteorit ein.

DIE 1910er JAHRE

1910: Die Freiwillige Feuerwehr Gniebing gründet sich.

1910: Die Ottokar-Kernstock-Straße wird von der Grazer Straße bis zum entstehenden Siechenhaus hergestellt.

1911: Das Feldbacher Landeskrankenhaus nimmt als „Siechenhaus“ seinen Betrieb auf.

1911: Feldbach erhält eine elektrische Straßenbeleuchtung, die Elektrifizierung geht voran. Der Sitz der Ganz'schen Elektrizitätsgesellschaft ist zunächst in der Ungarstraße, die Turbine bei der Raabauer Mühle.

1911: In der Grazer Straße eröffnet die Feldbacher Eierteigwarenfabrik von Rudolf Trummer.

1912: Anton Kink überlebt den Untergang der Titanic.

1912: Der Mühldorfer Friedhof wird angelegt; 1916 entsteht durch die Militärbauleitung des Kriegsgefangenenlagers die im Jugendstil ausgeführte Aufbahrungshalle.

1914: Unter großer Begeisterung der Bevölkerung erfolgt die Mobilmachung für den Ersten Weltkrieg.

1914 bis 1918: In Feldbach/Mühldorf besteht eines der größten Kriegsgefangenenlager der Monarchie mit bis zu 50.000 Personen, durch die Militärbauleitung werden zahlreiche Bauvorhaben, wie z.B. Hochwasserschutz, Aufbahrungshalle Mühldorf, Regulierungsbauten an der Raab, Neubau der Franz-Josef-Brücke, umgesetzt. Von großer Bedeutung ist die Werkstättengruppe, die eine Vielzahl von militärischen Bedarfsgütern herstellte, u.a. 3.000 Baracken; die im Lager errichteten Gebäude fanden nach dem Krieg teilweise Verwendung und begründeten damit die spätere Gewerbe- und Industriezone in der heutigen Europastraße.

1919: Auflösung des Lagers durch das Militärkommando Steiermark unter teilweise schwierigen Umständen

1919 bis 1920: Es gibt Bauernunruhen mit Demonstrationen und Ausschreitungen aufgrund der schwierigen sozialen Lage.

1919: Der Sportverein Feldbach wird gegründet, der erste Fußballplatz entsteht in Kornberg.

Zeitgeschichtliche Ereignisse

1911: Das Loos-Haus („Haus ohne Augenbrauen“) wird gegenüber der Hofburg fertiggestellt. / Roald Amundsen erreicht den Südpol.

1913: Ein erstes Grasflugfeld entsteht in Graz-Thalerhof (1925 erstes innerösterreichisches Flugnetz)

1914: Der Panama-Kanal wird eröffnet. / Nach der Ermordung des Thronfolgers Franz Ferdinand in Sarajewo folgt die Kriegserklärung von Österreich-Ungarn an Serbien (Manifest „An meine Völker“), was durch die bestehenden Bündnissysteme den Ersten Weltkrieg auslöst (28. Juli 1914 – 11. November 1918).

1916: Kaiser Franz Joseph I. stirbt nach einer Regentschaft von 68 Jahren; ihm folgt bis zum Ende der Monarchie als letzter österreichischer Monarch Karl I., womit auch die über 600 Jahre andauernde Herrschaft der Habsburger zu Ende geht. / Albert Einstein veröffentlicht seine allgemeine Relativitätstheorie.

1917: Mit der Februarrevolution endet die Herrschaft der Romanows in Russland; im Oktober kommen die Bolschewiken an die Macht.

1918: Der 1. Weltkrieg endet, es gibt über 10 Millionen Todesopfer. Österreich-Ungarn gehört mit seinen Bündnispartnern Deutschland, Türkei und Bulgarien zu den Verlierern. Am 11. November wird von einer provisorischen Allparteienregierung der Staat „Deutschösterreich“ (die 1. Republik) ausgerufen, Kaiser Karl verzichtet auf „den Anteil an den Regierungsgeschäften“. / Die Armbanduhr beginnt die Taschenuhr abzulösen.

1919: Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts auch für Frauen; bei der ersten Nationalratswahl gibt es 8 Frauen unter den 170 Abgeordneten. / Der Vertrag von Saint Germain bestimmt für Österreich den Frieden („Der Rest ist Österreich“); der Staatsname lautet nunmehr Republik Österreich.

DIE 1920er JAHRE

Die aus den Trümmern des Habsburgerreiches entstandene Republik Österreich ist mit durchwegs schwierigen Umständen konfrontiert: wirtschaftliche Not und scheinbar unüberwindliche Gegensätze zwischen den politischen Lagern. Dies mündete 1934 in den autoritären Ständestaat, 1938 in den Anschluss an das nationalsozialistische Deutsche Reich und 1939-1945 in den Zweiten Weltkrieg.

1920: In der Villa Hold etablieren sich die neue Eigentümerin Sparkasse Feldbach und als Mieterin das seit 1855 in Feldbach bestehende Postamt.

1920: Eröffnung der Bürgerschule, um damit eine über die VS-Bildung hinausgehende Einrichtung anbieten zu können; auch die 1899 gegründete gewerbliche Fortbildungsschule wird wieder eröffnet.

1920: Aufgrund der herrschenden Wohnungsnot adaptiert die Stadtgemeinde zahlreiche bestehende Baracken. Gleichzeitig müssen Liegenschaften verkauft werden.

1920: Gründung der Studentenschaft Feldbach

1921: Der ehemalige Lagerkommandant Ing. Felix Schmidt übernimmt die bestehende Wasserversorgungsanlage und gründet am Standort Franz-Seiner-Gasse 2 in der früheren Reparaturwerkstätte das erste, privat geführte Feldbacher Wasserwerk. 1929 wird es von der Firma Hotter & Co übernommen.

1921: Im Kloster wird ein Kindergarten eingerichtet.

1922: Im Werkstättentrakt des ehemaligen Lagers entstehen die privat geführten Feldbacher Holzwerke.

1922: Das vom renommierten Bildhauer Wilhelm Gösser geschaffene Kriegerdenkmal wird am nördlichen Hauptplatz errichtet (heutiger Standort beim Tabor).

1924: Gründung der Jungsteirerkapelle Feldbach

1924: Gründung der Feuerwehr Auersbach

1925: Gründung der Feuerwehr Raabau

1925: In Feldbach entstehen im Stadtbereich die ersten Tankstellen („Benzinpumpen“) bei Gortan/Hauptplatz 10, Hofer/Hauptplatz 5, Tengler/Grazer Straße, Grossauer/Gleichenberger Straße

1925: Gründung der Molkereigenossenschaft, die 1940 ein eigenes Gebäude in der Lugitschstraße errichtet; 1973 entsteht die Agrarunion Südost.

1926: Die hohe Arbeitslosigkeit macht sich bemerkbar.

1926: Baubeginn der Gleichenberger Bahn

1926: Die Steirische Basalt- und Hartgesteinwerke Brüder Schlarbaum AG übernimmt den Steinbruch-Betrieb beim Steinberg; seit 2013 betreiben DI Christian Appel und DI Michael Appel das Unternehmen.

1928: Die städtische Musikschule entsteht neu.

1928: Geburtsjahr von Martin Harpf (+2004), Sattlermeister, Liedermacher und „letzter Ackerbürger von Feldbach"; Zitat: „Im Kosmos geht nichts verloren. Darum bin ich auch als Schwacher stark."

1929: Gründung der TMK Gossendorf als „Musikverein der Freiwilligen Feuerwehr Gossendorf" sowie der Feuerwehren Edersgraben und Gossendorf

1929: Johann Schauperl gründet in der Gleichenberger-Straße ein Speditionsunternehmen.

Zeitgeschichtliche Ereignisse

1920: Beschluss des Bundes-Verfassungsgesetzes (umfassend reformiert 1929) / Gründung des Völkerbundes in Genf / In Salzburg werden die Festspiele begründet, „Jedermann" wird zum ersten Mal aufgeführt. / Gründung der Heimwehren

1921: Das Burgenland fällt an Österreich. / Die Sonnenbräune wird zum Zeichen von Wohlstand, nachdem sie davor für Arbeit im Freien stand.

1924: Gründung des ORF / Gründung des Republikanischen Schutzbundes

1925: Einführung der Währung Schilling und Groschen.

1927: Charles Lindberg überfliegt den Atlantik. / Am 15. Juli kommt es nach einem kontroversiellen Urteil zum Brand des Justizpalastes.

1928: Walt Disney präsentiert erstmals Mickey Mouse („Steamboat Willie").

1929: Die Steirische Landeshymne wird festgelegt (Text: Jakob Dirnböck, Melodie: Ludwig Carl Seydler). / Ein Absturz der Kurse an der New Yorker Börse löst eine Weltwirtschaftskrise aus.

DIE 1930er JAHRE

1930: Der Geschäftsmann Josef Hofer eröffnet am Ende der heutigen „Hoferbräustraße“ in ehemaligen Werkstättengebäuden des Kriegsgefangenenlagers eine Brauerei.

1931: Fertigstellung der Lokal-Bahnlinie nach Bad Gleichenberg mit dem Landesbahnhof

1931: Die gesellschaftlichen Spannungen werden auch in Feldbach spürbar. Es kommt regelmäßig zu Kundgebungen und Aktionen der politischen und paramilitärischen Organisationen.

1932: Das Jahr wird als Krisenjahr beschrieben. Die Arbeitslosigkeit steigt weiter an.

1932: Die vorläufig letzten freien Gemeinderatswahlen finden statt.

1934: Im Jänner wird der Gemeinderat durch die Landesregierung aufgelöst und ein Regierungskommissär eingesetzt.

1934: In der Gnaser-Straße entsteht das Freibad.

1935: Die Feldbacher Backwarenfabrik beginnt mit der Produktion des bekannten Feldbacher Zwieback; erst 2017 wird die Marke vom Nachfolgeunternehmen verkauft.

1936: Das neue Fußballstadion an der Grazer Straße wird gebaut.

1938: Mit dem Anschluss an das Deutsche Reich am 18. März wird ein neuer Bürgermeister eingesetzt.

1938: Bau der Wohnhäuser in der Grillparzerstraße und in der Schillerstraße

1939: Die neu eingerichteten Standesämter nehmen ihren Betrieb auf, so auch in Feldbach.

Zeitgeschichtliche Ereignisse

1930: Die ersten elektrischen Kühlschränke kommen auf den Mark, sie setzten sich in den 1950er Jahren durch. / Robert Musil veröffentlicht den Roman „Der Mann ohne Eigenschaften“.

1931: Salvador Dali malt zerfließende Uhren („Die Beständigkeit der Erinnerung“). / Die Weltwirtschaftskrise erfasst auch Österreich, es kommt zu Massenarbeitslosigkeit.

1931/32: Mit einem 5:0-Erfolg gegen Schottland beginnt eine legendäre Erfolgsserie des österreichischen Fußball-Nationalteams. Markenzeichen des „Schmieranskiteams“ von Hugo Meissl mit Star Matthias Sindelar ist das sogenannte „Scheiberlspiel“.

1933: Am 4. März kommt es zur sogenannten „Selbstausschaltung“ des Parlaments, Kanzler Engelbert Dollfuß errichtet ein autoritäres Regime (Ständestaat, Einheitspartei Vaterländische Front).

1934: Von 12.-15. Februar kommt es zum Bürgerkrieg, die Sozialdemokratische Partei wird verboten. Am 25. Juli findet ein Putsch der österreichischen Nationalsozialisten statt, Dollfuß wird dabei ermordet.

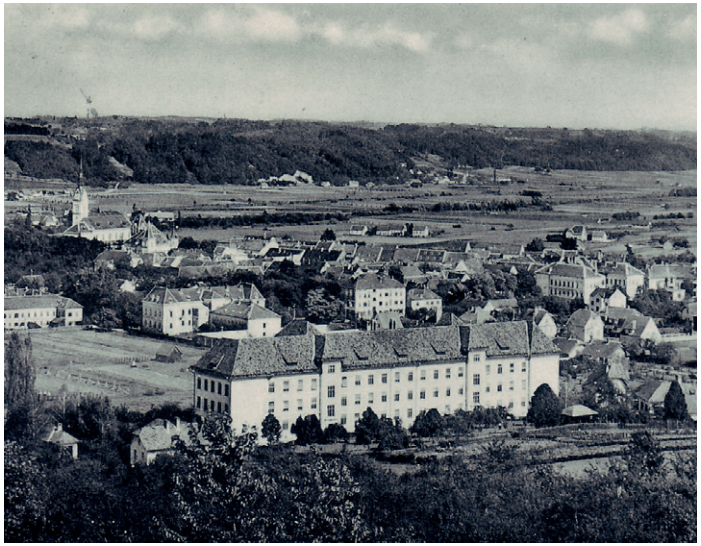
1935: Die Großglockner-Hochalpenstraße wird eröffnet. / Das Brettspiel Monopoly wird erfunden, ein Jahr später folgt DKT.

1936: Einführung der allgemeinen Wehrpflicht

1938: Am 12. März erfolgt mit dem Einmarsch deutscher Truppen der Anschluss Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland, was das Ende der 1. Republik Österreich bedeutet.

1939: Mit dem Angriff des nationalsozialistischen Deutschland auf Polen am 1. September beginnt der 2. Weltkrieg. Bis zur deutschen Kapitulation am 8. Mai 1945 kostet er über 60 Millionen Menschen das Leben.

DIE 1940er JAHRE



1940: Bau der Südtiroler-Siedlung, da nur wenige Umgesiedelte Feldbach erreichen, kommt der Bau den Ortsansässigen zugute; weitere Siedlungshäuser folgen.

1945: In den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs wird Feldbach zur Frontstadt, es kommt zu großen Schäden durch Kampfhandlungen: 53 zerstörte und 100 beschädigte Gebäude im Stadtbereich. Am letzten Kriegstag 8. Mai wird der Feldbacher Kirchturm von Einheimischen gesprengt. Bis 20. Juli folgt die russische Besatzung. Ab 21. Juli wird Feldbach in die britische Zone eingegliedert. Vorrangige Ziele sind die Herstellung von Ruhe und Ordnung und die Entnazifizierung. Die Geflüchteten kehren zurück, es beginnt die Schutträumung und die Vorbereitung des Wiederaufbaus. Am 25. November 1945 gibt es wieder freie Wahlen. Am 1. Juni 1949 verlässt der letzte britische Soldat Feldbach. Das Leben normalisiert sich.

1946: Das Siechenhaus wird zum Landeskrankenhaus.

1946: Der Bahnhof geht nach dem Wiederaufbau in Betrieb.

1947: Die Rudolfs-Brücke wird neu errrichtet.

1947: Johann Uitz gründet in der Ungarstraße eine Reparaturwerkstätte; der erfolgreiche Betrieb ist heute als Autohaus in der Gnaser-Straße ansässig.

1947: Neugründung des TUS Feldbach (Vorgängervereine seit 1867)

1948: Beginn des Trassabbaus in Gossendorf (bis 2003)

1949: Die Spenglerei Paar wird in der Schillerstraße gegründet, heute ist das Unternehmen in der Feldgasse ansässig.

1949: Dr. Josef Zach erfindet die weltbekannte Marke „Soletti“, die bis heute nur in Feldbach hergestellt wird. Die eigens gebaute Backstraße stammt von der Fa. Krobath.

Zeitgeschichtliche Ereignisse

1942: Das Buch „Die Welt von gestern“ von Stefan Zweig erscheint. / Premiere des Films „Casablanca“

1945: Am 8. Mai endet der 2. Weltkrieg in Europa. Schon am 29. April hatte sich eine von Karl Renner angeführte Allparteienregierung (ÖVP, SPÖ, KPÖ) präsentiert und die („2.“) Republik Österreich ausgerufen. Am 25. November werden eine freie Nationalratswahl sowie Landtagswahlen durchgeführt. Leopold Figl wird Bundeskanzler und bildet eine Konzentrationsregierung, die von ÖVP und SPÖ dominiert wird. Österreich ist in vier Besatzungszonen aufgeteilt: Die Steiermark kommt in die britische Zone (das Salzkammergut in die US-Zone); Wien wird aufgeteilt, der 1. Bezirk gemeinsam verwaltet („Die Vier im Jeep“). / 51 Nation gründen in San Francisco die Vereinten Nation, Sitz wird New York. Österreich wird im Jahr 1945 aufgenommen. 1979 wird Wien mit der UNO-City einer der Hauptsitze.

1946: Gründung der Verstaatlichten Industrie (Eisen- und Stahlindustrie/VÖEST, Bankwesen, Elektrizitätswirtschaft, Erdölindustrie) / In Wolfsburg beginnt die Produktion des VW Käfer.

1947: Der Marschall-Plan trägt maßgeblich zum Wiederaufbau des Landes bei. / Die KPÖ scheidet aus der Bundesregierung aus, es beginnt die große Koalition. / Das Bundeslied (vermutlich von Johann Holzer) und ein Gedicht von Paula von Preradovic werden zur neuen Bundeshymne.

1948: Die UNO verabschiedet die Erklärung der Menschanrechte. / Israel wird gegründet.

DIE 1950er JAHRE

Seit den 1950er Jahren gibt es eine ununterbrochene Bautätigkeit, die im Stadtbereich bald zu einer Verdoppelung des Häuserbestandes führt. Die Stadtgemeinde sorgt für den kontinuierlichen Aufbau der Infrastruktur im Bereich Ver- und Entsorgung, Straßenbau, die Erweiterung von Pflichtschulen und der Musikschule, die Errichtung von Kindergärten oder der großzügigen Freizeitanlage. Mit der Ansiedlung und Erweiterung von Betrieben sowie von Behörden und Einrichtungen entwickelt sich Feldbach zu einem zentralen Ort der Südoststeiermark. Abgesehen vom städtischen Bereich setzt in der früheren eigenständigen Gemeinden und heutigen Ortsverwaltungsteilen von Feldbach eine nachhaltige Entwicklung ein, welche die Errichtung von Gemeindehäusern, Dorfhäusern, Feuerwehren, Freizeit- und Sportanlagen und anderes mit sich bringt.

1950: In der Franz-Josef-Straße entstehen, als Baracken-Ersatzbauten, die ersten Wohnhäuser der Stadtgemeinde. Diese können stellvertretend für den nachfolgenden „Bauboom“ stehen, der bis in die 1980er Jahre anhält. Das Sgrafitto „Wiederaufbau“ von Stefan Maitz d.Ä. findet sich noch heute auf dem Haus Conrad-von-Hötzendorf-Platz 2.

1950: Nach Anfängen im Gewerbehaus (Hauptplatz 30) gründet August Pfister das Feldbacher Kino in der Bürgergasse. Von 1973 bis 2019 besteht es in der Vogelsanggasse.

1950: Die Metallgießerei Loderer wird gegründet, sie entwickelt sich in der Folge zu einer österreichweit bekannten Kunstgießerei.

1950-1952: Bau der Bezirkshauptmannschaft

1952: Gründung des Museums im Tabor durch Leopoldine Thaller und Anni Gamerith; dieses wird laufend erweitert und bildet heute als „Kleines Universalmuseum“ die Geschichte der Stadt und der Region in vielerlei Hinsicht ab.

1952: Die Getränkeerzeugung König produziert in der Bürgergasse 56a neben Markenlimonaden wie Frucade oder Almdudler auch die Kracherl-Eigenmarke „Königsperle“.

1953: Die Ledererzeugung „Merino“ nimmt in der Hoferbräustraße auf dem Gelände der ehemaligen „Hoferbräu“ (1930-1937) ihren Betrieb auf. 1982 folgt dort die Lederfabrik Schmidt, die seit 2000 als Boxmark World Leather tätig ist.

1954: Stadtbaumeister Karl Puchleitner gründet in der Gleichenberger-Straße ein Bauunternehmen.

1954: Die Raabtaler Festtage werden in der Fleckvieh-Halle erstmals abgehalten. In der Folge finden über 40 Jahre lang Messen statt („Leistungsschau“), zuletzt gibt es im Freizeitzentrum im Freigelände und in eigens errichteten Hallen bis zu 200 Aussteller.

1954: Die Steweag übernimmt nach der Betriebsführung (1948) auch die Erzeugungs- und Verteileranlagen des bisher privat geführten Feldbacher Stromunternehmens.

1955: Mit dem Staatsvertrag, der Neutralität und dem Abzug der Alliierten erhält Österreich seine volle Souve-

ränität zurück. Der Wiederaufbau ist in weiten Bereichen abgeschlossen, es beginnt die Zeit des „Wirtschaftswunders“. Am 25. Oktober wird in Feldbach der „Tag der Fahne“ gefeiert.

1955: Die Kanalisation wird weiter ausgebaut, der Hauptsammelkanal wird errichtet.

1956: Das Arbeitsamt Feldbach eröffnet.

1956: In Folge des Volksaufstandes in Ungarn erreichen zahlreiche Flüchtlinge auch Feldbach.

1957: Der Neubau der Molkerei in der Lugitschstraße wird fertiggestellt.

1958: Die Landwirtschaftskammer bezieht den Standort in der Franz-Josef-Straße.

1959: Anlegung des „Fischbrunnens“ am Kirchenplatz

1959: Mit der Errichtung des Schulgebäudes in der Feldgasse etabliert sich die Landesberufsschule Feldbach.

1959: Anlässlich einer „Europa-Wahl“ spricht sich die Feldbacher Bevölkerung mit überwiegender Mehrheit für ein vereinigtes Europa aus; im Jahr 1962 wird das Europa-Denkmal am heutigen Max-Wratschgo-Platz errichtet.

Zeitgeschichtliche Ereignisse

1950: Der Film „Der dritte Mann“ mit der berühmten Zither-Melodie von Anton Karas erscheint.

1951: Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Niederlande und Luxemburg gründen die Europäische Montanunion (später EU).

1953: Elvis Presley nimmt seine erste Schallplatte auf. / Edmund Hillary besteigt als erster den Mount Everest. / Marschall Josip Broz Tito wird Präsident von Jugoslawien.

1954: Bill Haley komponiert „Rock around the Clock“; die moderne Popularmusik entsteht. / Deutschland wird Fußballweltmeister („Das Wunder von Bern“), Österreich belegt Rang 3. / Der Flughafen Wien-Schwechat eröffnet.

1955: Am 15. Mai wird auf Schloss Belvedere der Staatsvertrag unterzeichnet. Am 26. Oktober beschließt der Nationalrat die immerwährende Neutralität, der letzte Besatzungssoldat verlässt Österreich. / Wiederaufnahme des Spielbetriebes in der Staatsoper / Der ORF startet ein Fernseh-Versuchsprogramm, der regelmäßige Fernsehbetrieb folgt am 1.1.1957, 1969 das Farbfernsehen. 2001 fällt das Rundfunkmonopol. 1967 werden die Sender Ö1 und Ö3 eingeführt. / Das Kraftwerk Kaprun ist fertiggestellt.

1956: Toni Sailer gewinnt in Cortina drei olympische Goldmedaillen. / Gründung der FPÖ (vormals VdU – Verband der Unabhängigen)

1957: Gründung der AUA / Der sowjetische Satellit Sputnik 1 fliegt ins Weltall.

DIE 1960er JAHRE

1960: Die Stadtgemeinde übernimmt das bis dahin privat geführte Wasserwerk und beginnt, die öffentliche Wasserversorgung nachhaltig auszubauen; diese gilt schon bald als „vorbildlich“.

1960: Bezug der Kaserne Feldbach (Namensgebung 1967 nach Hptm August Von der Groeben; Ausbau im Jahr 2022)

1960: Die Schule in der Ringstraße wird baulich erweitert.

1961: Das neue Postamt in der Franz-Josef-Straße eröffnet.

1962: Bau des neuen Kirchturms (Weihe 1964, Bemalung 1987)

1962: Gründung des SV Mühldorf

1963: Errichtung einer mechanischen Kläranlage

1963: Der Selbstwählfernverkehr wird eingerichtet.

1964: Bau der evangelischen Christus-Kirche

1965: Die Bundes-Handelsakademie nimmt ihren Betrieb auf, die seit 1943 bestehende Handelsschule wird übernommen.

1965: Eröffnung eines Schiliftes auf dem Kellerberg

1966: Die Sparkasse bezieht den Standort Hauptplatz 31; es folgen mehrere Ausbauten, zuletzt 2004.

1966: Die Feldbacher Unternehmen Harmtodt, Krobath, Merino und Zach expandieren.

1966: In der Bürgergasse eröffnet der Konsum einen ersten „Supermarkt“.

1967: In Feldbach entstehen vier neue Tankstellen.

1967: Schließung der Städtischen Ziegelei und damit der seit dem Mittelalter betriebenen Ziegelherstellung (Aufdruck „G.F.“ – Gemeinde Feldbach)

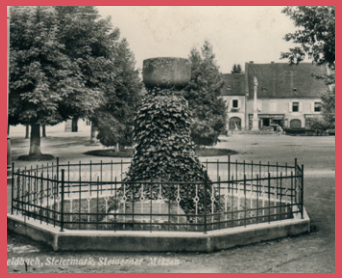
1968: Moden-Müller eröffnet eine Filiale in Feldbach (Ungarstraße).

1968: Das Humanic-Betriebsgebäude in der Europastraße eröffnet.

1968: Fusion der Gemeinden Gniebing und Weißenbach zur Gemeinde Gniebing-Weißenbach sowie der Gemeinden Mühldorf und Oedt zur Gemeinde Mühldorf bei Feldbach; Versuche einer Zusammenlegung mit Feldbach scheitern

1968: Nördlich der Sparkasse wird der Busbahnhof gebaut, ein heutiges „Baudenkmal“ der 60er Jahre; am Gebäude wird ein Relief des Künstlers Richard Kriesche angebracht.

1969: Der Feldbacher Wandertag wird erstmals durchgeführt.



Zeitgeschichtliche Ereignisse

1960: In den späten 1950er und in den 1960er Jahren folgt auf den Wiederaufbau des Landes ein spürbarer wirtschaftlicher Aufschwung (das sogenannte „Wirtschaftswunder“). Das gesamte Jahrzehnt ist von großen gesellschaftlichen Veränderungen geprägt.

1961: Beginn der Arbeitsmigration aus der Türkei und Jugoslawien / „Der Herr Karl“ wird verfilmt. / Die Berliner Mauer wird errichtet.

1962: Während der „Kuba-Krise“, am Höhepunkt des „Kalten Krieges“ zwischen den USA und der Sowjetunion, entgeht die Welt nur um Haaresbreite einem atomaren Krieg.

1963: Fertigstellung der Europa-Brücke an der Brenner-Autobahn

1964: In London markieren die ausgelassenen und kreativen „Swinging Sixties“ den Höhepunkt der gesellschaftlichen Revolution der 60er Jahre. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten „The Beatles“, die vier jungen Musiker lösen sogar eine „Beatlemania“ genannte, weltweite Hysterie aus; 1966 kommen sie für den Film „Help“ nach Österreich.

1965: Einführung des Nationalfeiertages am 26. Oktober

1966: Udo Jürgens gewinnt den Song-Contest („Merci Cherie“). / Otto von Habsburg darf wieder in Österreich einreisen.

1967: Arnold Schwarzenegger wird Mr. Universum, 1968 wandert er in die USA aus. / Einführung des Taschenrechners / In London wird der erste Bankomat installiert.

1968: Abschaffung der Todesstrafe in Österreich / Gründung „Steirischer Herbst“

1969: Mit der US-amerikanischen Raumfähre Apollo 11 landen erstmal Menschen auf dem Mond. Das weltweit im Fernsehen übertragene Ereignis prägt der Astronaut Neil Armstrong mit dem Satz „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger Sprung für die Menschheit“.

DIE 1970er JAHRE

1970: Prof. Berti Handl gründet eine Ballettschule in Feldbach.

1970: Der Theaterverein „Die Theatraliker“ gründet sich und spielt viele Jahre lang Aufführungen (u.a. auf Schloss Kornberg und im ehemaligen Gewerbehaus).

1971: Erste Weihnachtsbeleuchtung in Feldbach

1971: Gründung der Feldbacher Sommerspiele

1971: Einführung der Feldbacher Gemeindezeitung

1971: Der städtische Kindergarten in der Flurgasse eröffnet.

1972: Gründung der Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben

1972: Das Volkshaus in der Ringstraße wird eröffnet.

1973: Das Standesamt und die Musikschule beziehen die Villa Hold.

1973: Mit der Verlängerung der Schillerstraße von der Ottokar-Kernstock-Straße bis zur Gnaser-Straße entsteht eine neue Ost-West-Durchfahrtsstraße.

1974: Die Raiffeisenbank bezieht den Standort am Hauptplatz/Torplatz.

1975: Hans Mucha gründet die Raabtaler Bildpost.

1975: Die Apotheke König am Hauptplatz feiert 100 Jahre.

1976: Die neue Aufbahrungshalle am Stadtfriedhof wird fertiggestellt.

1976: Das Hallen- und Freibad wird eröffnet und erweitert die schon bestehende Tennisanlage und das Stadion zum Freizeitzentrum Feldbach. Später folgen Mehrzweck- und Sporthallen, die Tennishalle, die Kunsteisbahn und der Multisportplatz.

1977: Die Stadtgemeinde Feldbach erwirbt von der damaligen Nachbargemeinde Gniebing-Weißenbach das rund 51 ha große Gebiet zwischen der Brückenkopfgasse und dem heutigen Hochwasser-Schutzdamm; damit kommt das Freizeitzentrum mit Stadion und Bad in das Gebiet der damaligen Stadt.

1978: Fertigstellung der Dr.-Friedrich-Niederl-Siedlung mit 133 Wohnungen

1978: Der Anschluss an die öffentliche Müllabfuhr wird verpflichtend.

1979: Der bekannte Strumpf- und Strickwarenerzeuger Wolford eröffnet mit 100 Beschäftigten einen Betrieb in der Franz-Seiner-Gasse.

1978: Oskar Tiefenbach gründet mit Hans Schleich das Aktionskomitee zur Rettung des Tabors; ein Jahr später folgt die Initiative „Mein Quadratmeter Raabtal“.

1979: Zur Absicherung der Wasserversorgung tritt Feldbach dem neu gegründeten Wasserverband Grenzland-Südost bei (heute Wasserversorgung Vulkanland).

Zeitgeschichtliche Ereignisse

1971: Papst Paul VI. bezeichnet Österreich als „Insel der Seligen“.

1972: Südtirol bekommt ein Autonomiestatut.

1974: Einführung des Zivildienstes / Die Ölkrise bringt Österreich für 5 Wochen autofreie Tage.

1975: Niki Lauda wird mit Ferrari zum ersten Mal Formel 1-Weltmeister. / Beginn der TV-Serie „Ein echter Wiener geht nicht unter“ / Bill Gates gründet Microsoft. / Einführung der 40 Stunden-Arbeitswoche / Einführung der Koedukation

1975/78: Reform des Familienrechts, das patriarchale Modell wird vom partnerschaftlichen abgelöst (u.a. dürfen Frauen ab jetzt ohne Erlaubnis des Ehemannes einer Arbeit nachgehen)

1976: Nach 1962 gibt es zum 2. Mal Olympische Winterspiele in Innsbruck; Franz Klammer gewinnt den Abfahrtslauf in der Zeit von 1:45.73.

1977: Die Verordnung zur Aufstellung zweisprachiger Ortstafeln in Kärnten wird erlassen. / Untergang der Lucona; Udo Proksch wird 1991 zu lebenslanger Haft verurteilt.

1978: Die Volksbefragung zum AKW Zwentendorf ergibt ein knappes Nein. / Die Fußball-Nationalmannschaft besiegt bei der Weltmeisterschaft in Argentinien Deutschland mit 3:2, der Ort des Spiels, Cordoba, bleibt als Begriff erhalten.

1979: In Wien eröffnet die erste Moschee in Österreich. / Sony bringt den Walkman auf den Markt.

DIE 1980er JAHRE

1980: Die Wohnanlage Gartenstadt mit den architektonisch bemerkenswerten Atrium-Häusern wird bezogen. Zur Versorgung nimmt die Feldbacher Fernwärme in der Mühlgasse ihren Betrieb auf.

1980: Eröffnung des Bundesschulzentrums

1980: Der bekannte Textilhersteller Wolford errichtet einen Zweigbetrieb in der Franz-Seiner-Gasse.

1980: Nahe Pertlstein landet ein sogenannter „Rübenbomber“ mit 21 rumänischen Flüchtlingen.

1980: Der Feldbacher Arnold Hafner ist nach einer Hai-Attacke bei Volos in vielen Medien zu finden.

1981: In Feldbach werden 841 Häuser und 4.066 Bewohnerinnen und Bewohner gezählt.

1981: Die VS II übersiedelt in die Gleichenberger-Straße.

1981: Die Bücherei der Stadt Feldbach eröffnet im Bundesschulzentrum.

1982: Fertigstellung des Hochwasserschutzes an der Raab mit Dammanlage und Raabsee westlich des Freizeitzentrums (Folgeprojekt 2012)

1983: Das Rückhaltebecken Auersbach wird errichtet.

1983: Das Ortsbildschutzgebiet Feldbach wird verordnet.

1983: In der Ringstraße nimmt die GKK ihren Betrieb auf.

1983: Auf Höhe der Bürgergasse wird für Fußgänger und Radfahrer die Rudolf-Schelch-Brücke errichtet. An dieser Stelle befand sich früher die einzige Straßenbrücke über die Raab.

1983: Die Stadtgemeinde erstellt ein Örtliches Entwicklungskonzept.

1984: Das Bundesamts-Gebäude in der Grazer-Straße mit Finanzamt, Vermessungsamt und Polizeidienststelle geht in Betrieb.

1985: Beim Grazer Tor entsteht ein Fußgängerdurchgang.

1986: Die Familie Hörrlein gründet die Feldbacher Fruit Partners und expandiert bis heute am Standort in der Europastraße.

1987: In Raabau nimmt der Abwasserverband Feldbach-Mittleres Raabtal eine moderne Kläranlage in Betrieb.

1987: Mit der bunten Bemalung des Kirchturms (Entwurf Gustav Troger) erhält Feldbach ein modernes Wahrzeichen.

1987: Herbert Deutsch wird mit dem österreichischen Nationalteam Weltmeister im Stocksport; der gemeinsam mit seiner Frau Hertraud betriebene Gasthof in der Grazer Straße erhält die Bezeichnung „Zum Weltmeister".

1988: Klaus Koppendorfer gründet die Fa. CCF; die EDV wird bei mehreren Unternehmen eingeführt; in den privaten Haushalten folgen PCs verstärkt mit der Einführung des Internet (1995).

1988: Inbetriebnahme der Umfahrung Feldbach Teilabschnitt 1 (Riegersburger Kreuzung bis Knoten Ost)

1988: Aus Anlass des Jubiläums „800 Jahre Feldbach" gibt es umfassende Feierlichkeiten; u.a. wird am Hauptplatz die Raab-Statue errichtet (eine Nachbildung einer Figur aus dem Albertina-Brunnen in Wien).

1989: Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs öffnet sich die nur 30 Kilometer entfernte Grenze zu Ungarn und damit nach Osteuropa.

1989: Die Familie Hofer eröffnet die Leonhard-Apotheke in der Schillerstraße.

1989: Die Rudolfs-Brücke wird neu errichtet.

Zeitgeschichtliche Ereignisse

1980: Einführung der Sommerzeit / In Polen entsteht die Gewerkschaft Solidarnosc.

1982: Falkland-Krieg zwischen Argentinien und Großbritannien

1983: Microsoft bringt das Betriebssystem Windows auf den Markt.

1984: Apple führt den Macintosh ein. / Protestbewegung betreffend einen Kraftwerksbau in der Hainburger Au

1985: Einführung von bleifreiem Normalbenzin, für Katalysatoren gibt es Prämien.

1986: Atomreaktor-Katastrophe in Tschernobyl, die Auswirkungen sind auch in Österreich spürbar / Gründung der Partei Die Grünen / „Rock me Amadeus" von Falco wird auch zur Nummer eins in den USA. / Der Halley'sche Komet erreicht die Erde (nächst Annäherung 2061)

1987: Der Red Bull Energy Drink kommt in Österreich auf den Markt.

1989: Alois Mock durchschneidet den Eisernen Vorhang / Die Berliner Mauer, Symbol der Teilung Deutschlands und Europas, fällt, 1991 folgt das Ende der Sowjetunion.

DIE 1990er JAHRE

1990: Die PTS erhält ein neues Schulgebäude.

1991: Am Bahnhof entsteht der erste Park&Ride-Parkplatz.

1991: Mit der Eröffnung des Möbelhauses Kika beginnt die Entwicklung des „Einkaufszentrum Mühldorf“ beim Verkehrsknoten Feldbach Ost.

1991: Begründung der Städtepartnerschaft mit Siklos (UNG)

1991: In Feldbach wird die Überwachung der Kurzparkzonen eingeführt; zunächst ist dafür Herbert Tomaschitz zuständig, dann Christine Lorenser.

1992: Mit dem Faschings-Gschnas der Freitag-Turnerrunde wird der Grundstein für die ab 1993 stattfindenden Faschings-Veranstaltungen der Lach GmbH mit Walter Kohlmeier gelegt.

1993: Bürgerinitiative gegen die Errichtung einer Abfallverbrennungsanlage

1994: Beginn der Sanierung der ehemaligen städtischen Mülldeponie und nunmehrigen Altlast am Alois-Gerstl-Weg (Dauer bis 2001, als der Seniorenpark neu angelegt wird)

1995: Beitritt Österreichs zur Europäischen Union, wobei die vorangehende Volksabstimmung in Feldbach ein „Ja“ mit 71 % erbringt

1995: Mit einem großen Stadt-Open Air beginnt die Tätigkeit von Siegfried Reisinger als Veranstalter von Konzerten und Kabaretts, wodurch bis heute zahlreiche nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler nach Feldbach kommen; 2009 entsteht die regionale Konzertreihe JAZZliebe/ljubezen.

1996: Umbau des Freibades

1997: Der neue Schulturnsaal in der Ringstraße wird errichtet.

1998: Der „Maria-Lassnig-Steg“ über die Raab wird mit Unterstützung der TU Graz beim Sigmund-Freud-Platz errichtet.

1998: In Wetzelsdorf und Edelsbach gestalten 12 regionale Künstler einen Kreuzweg.

1998: Beim Großbrand des „Alten Finanzamts“ in der Bismarckstraße stehen 20 Feuerwehren und 197 Feuerwehrleute im Einsatz.

1999: Das Ärztezentrum am Sigmund-Freud-Platz nimmt seinen Betrieb auf.

1999: Gründung der Kunsthalle Feldbach

1999: Gründung des Steirischen Vulkanlandes

1999: Mc Donalds eröffnet eine Filiale in Feldbach.

1999: Feldbach erlebt am 11. August eine totale Sonnenfinsternis.

Zeitgeschichtliche Ereignisse

1990er Jahre: Das Internet beginnt sich durchzusetzen, ebenso die Verwendung von Handys.

1991: Der Zerfall Jugoslawiens mündet in den Balkankrieg, der auch Alarmbereitschaft an der österreichisch-slowenischen Grenze auslöst. / Franz Viehböck fliegt zur Raumstation Mir.

1994: Das D-Netz und die Handys finden vermehrten Zuspruch. / Jeff Bazos gründet Amazon.

1995: Österreich tritt der Europäischen Union bei. / Thomas Muster gewinnt die French Open, 1996 steht er an der Spitze der Tennis-Weltrangliste. / Erstmals öffnen die Geschäfte am 8. Dezember. / Der bulgarische Künstler Christo „verpackt“ den Berliner Reichstag.

1996: Waltraud Klasnic wird erste Landeshauptfrau in Österreich.

1997: Vignettenpflicht auf österreichischen Autobahnen / Das Schaf Dolly ist das erste geklonte Tier.

1998: Gründung von Google / Hermann Maier stürzt spektakulär beim olympischen Abfahrtslauf in Nagano, dennoch gewinnt er Gold im Super-G und im Riesentorlauf. / Einführung der 0,5 Promille-Grenze im Straßenverkehr

DIE 2000er JAHRE

2001: Errichtung der Sternwarte Auersbach

2001-2004: Neugestaltung des Feldbacher Hauptplatzes; der Steinerne Metzen wird von der Platzmitte zum damaligen Rathaus am Hauptplatz 13 verlegt.

2002: Die Einführung des Euro bedeutet auch für Feldbach einen großen Aufwand.

2003: Die Oststeirische Städtekooperation wird gegründet.

2004: Die Freiwillige Feuerwehr Feldbach übersiedelt in das Einsatzzentrum in der Gleichenberger Straße; auch die Wasserrettung bezieht diesen Standort.

2004: Gründung der Vulkanschule Auersbach

2006: Das Komm-Zentrum Leitersdorf ist fertiggestellt.

2006: Das Rote Kreuz etabliert sich in der neuen Bezirksstelle in der Schillerstraße.

2007: Begründung der Gemeindepartnerschaft mit Adelsdorf (D)

2007: Die Kapelle und der Kreuzweg auf den Kalvarienberg (bestehend seit 1833) werden saniert.

2007: Die S-Bahn verbindet Feldbach im Stundentakt mit der Landeshauptstadt Graz. Der Ausbau der B68 zur Verbesserung der Anbindung an die A2 bleibt weiterhin offen.

2007: Der Feldbacher Floristik-Weltmeister Andreas Stern bezieht das seit dem 17. Jahrhundert bestehende, denkmalgeschützte Kieslinger-Haus.

2008: Mit der sogenannten „Querspange Gnas“ wird der westliche Teil der Stadtumfahrung fertiggestellt (Riegersburger Kreuzung bis Paldauer Kreuzung).

2008: Die ehemalige Gemeindesparkasse und nunmehrige Südoststeirische Sparkasse AG wird nach 147 jährigem Bestehen an die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG verkauft.

2008: Ausrichtung des Ersten Steirischen Kulturfestivals Diwan/Regionale 08 („Landesausstellung neu“) mit dem Titel „Grenzen/Kongruenzen“; die Feldbacher Künstlerin Angelika Loderer realisiert das Projekt „Par-

allel“, bei dem der Feldbach zugleich ober- und unterirdisch begangen wird.

2008: Auf der ehemaligen Liegenschaft der Feuerwehr in der Ringstraße eröffnet das neue Feldbacher Veranstaltungszentrum.

2008: Die Raabauer Holz&Blech Musik gründet sich.

2009: Feldbach feiert das Jubiläum 125 Jahre Stadterhebung. An dieses erinnert die Stele „Sensible Kraft“ des Künstlers Ludwig Haas auf dem Hauptplatz.

Zeitgeschichtliche Ereignisse

2000: In den 2000er Jahren werden die Mobiltelefone zu multifunktionalen Smart-Phones und verändern das Kommunikations- und Konsumationsverhalten. / Das zum Millenium befürchtete Computer-Chaos bleibt aus. / Abschaffung der Getränkesteuer auf Alkohol

2001: Das World Trade Center in New York wird bei einem Terror-Anschlag mit zahlreichen Opfern zerstört.

2002: Der Euro wird neue Währung in Österreich.

2003: Graz wird europäische Kulturhauptstadt, das neue Kunsthaus („Friendly Alien“, „Blaue Blase“) und die Acconci-Insel werden errichtet.

2004: Mark Zuckerberg gründet mit Partnern das soziale Netzwerk Facebook. / Elfriede Jelinek erhält den Nobelpreis für Literatur, 2019 folgt Peter Handke.

2005: Gründung von YouTube / Gründung des BZÖ

2006: Die „Goldene Adele“ von Gustav Klimt wird restituiert. / Diebstahl der „Saliera“ aus dem Kunsthistorischen Museum

2008: Fußball-EM in Österreich und der Schweiz / Die Pleite der Investmentbank Lehman-Brothers führt zu einer Wirtschaftskrise.

DIE 2010er JAHRE

2010: Das Ärztezentrum am Torplatz geht in Betrieb; 2016 wird es mit einer markanten und dennoch ortsbildgerechten Fassade versehen.

2010: Die Stadtgemeinde Feldbach startet eine Kindergartenoffensive.

2011/12: Gestaltung der Flusslandschaft an der Raab zwischen der Rudolfsbrücke und der Franz-Josef-Brücke als Abschluss eines weiteren Hochwasserschutz-Projektes

2012: Auflösung des seit 1647 bestehenden Franziskaner-Klosters und Säkularisierung der Kirche

2013: Fusion der Bezirke Feldbach und Radkersburg zum neuen Bezirk Südoststeiermark, Feldbach bleibt Bezirkshauptstadt

2014: Errichtung der Viktor-Klein-Brücke auf Höhe des Freizeitzentrums

2014: Der 1850 gegründete Männergesangverein Feldbach, seit der Aufnahme des Frauenchors im Jahr 1950 Gesangverein Feldbach, ändert seinen Namen in Stadtchor Feldbach.

2014: Fertigstellung der neuen WKO-Geschäftsstelle

2015: Die „neue“ Stadt Feldbach entsteht. Nachdem das Land Steiermark einen großen Reformprozess zur Zusammenlegung von Gemeinden eingeleitet hat, kommt es zur Fusionierung der Gemeinden Auersbach, Stadtgemeinde Feldbach, Gniebing-Weißenbach, Gossendorf, Leitersdorf im Raabtal, Mühldorf bei Feldbach und Raabau zur „neuen“ Stadtgemeinde Feldbach mit einer Fläche von 67 km² und über 13.000 Einwohnern. Die früheren Gemeinden werden Ortsverwaltungsteile. Die Stadtgemeinde beschäftigt 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es entstehen zahlreiche neue Aufgabenbereiche, womit man den Anforderungen an eine Gemeinde des 21. Jahrhunderts Rechnung trägt.

2016: Feldbach erhält ein neues Stadtwappen.

2016: Die erstmals veranstalteten Festivals „A Hard Year’s Spring – Musik zur Zeit“ (Frühjahr) und „Nebel reißen – Festival für Theater, Literatur & mehr“ komplettieren das Kulturprogramm.

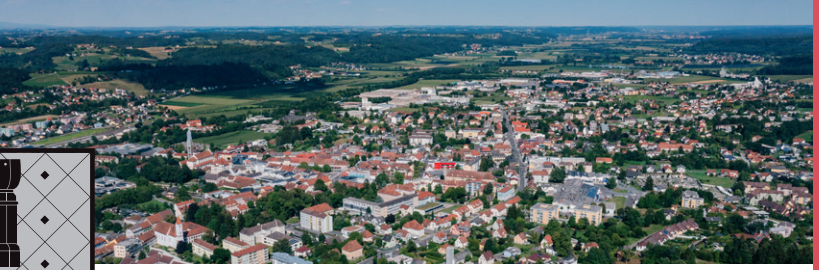
2016: Das Vulkanland und das Thermenland Steiermark fusionieren zur größten ganzjährigen Tourismusregion.

2016: Beginn des Breitbandausbaues in weiten Teilen des Stadtgebietes (bis 2018)

2016: Die Stadtgemeinde beginnt mit dem Energiemonitoring, welchem umfassende Maßnahmen folgen, u.a. der Photovoltaik-Masterplan. Mit dem Klimavorsorgemodell soll Feldbach 2030 klimafit sein.

2016: Eröffnung des Bewegungsparks in der Pfarrgasse

2017: Feldbach positioniert sich als Wirtschaftsstadt, Einkaufsstadt, Gesundheitsstadt, Bildungsstadt, Kulturstadt, als kinder-, jugend- und familienfreundlich und bietet ein „Miteinander in Vielfalt“. Zahlreiche neue Betätigungsfelder entstehen. Handlungsmaxime sind: modern verwalten, sicher und zukunftsfähig gestalten.



2017: Begründung der Städtepartnerschaft mit Zywiecz (POL)

2017: Mit der Inbetriebnahme der neuen Intensivstation erfolgt die jüngste Erweiterung des Landeskrankenhauses Feldbach.

2017: Im Zuge eines Umbaues des Verkehrsknotens entsteht in Mühldorf ein großer Kreisverkehr; weitere folgen am Bahnhof, am Hauptplatz/Torplatz, in der Grazer Straße/Gnaser Straße und in der Ottokar-Kernstock-Straße/Schillerstraße.

2017: Der Feldbacher Bauernmarkt wird neu organisiert.

2018: Die städtische Kompostieranlage in Raabau wird eröffnet.

2018: Mit 11 E-Ladestationen unterstützt die Stadtgemeinde die aufkommende Elektromobilität, insgesamt stehen in Feldbach 25 Standorte zur Verfügung.

2018: Eröffnung der neu gebauten Arbeiterkammer in der Ringstraße und des AMS in der Schillerstraße

2018: Gründung des SO!Streich – Verein zur Förderung der Streichmusik

2019: An der HLW entsteht der Zweig „Lebensmittelentwicklung und Management“, es gibt eine Kooperation mit dem regionalen Cluster für Lebensmitteltechnologie.

2019: Die Zufahrtsstraßen zum Stadtzentrum werden mit Baumalleen bepflanzt.

Zeitgeschichtliche Ereignisse

2010: In Tunesien beginnt der „Arabische Frühling“, die Aufstände setzen sich in Nordafrika und im Nahen Osten fort. / Der Ausbruch des Eyjafjallajökull beeinträchtigt den europäischen Flugverkehr. / Der Unfall auf der Ölplattform Deepwater Horizon führt zur schwersten Ölpest der Geschichte. / Griechenland droht der staatliche Bankrott; es folgen europäische Hilfsprogramme und ein drastisches Sparprogramm.

2011: Ein Tsunami beschädigt das Kernkraftwerk Fukushima in Japan; Deutschland beschließt den Ausstieg aus der Kernenergie.

2012: Österreich beschließt die Strategie zur Anpassung an den Klimawandel. Wasser- und Solarkraft, Windenergie, Erdwärme und nachwachsende Rohstoffe sollen die fossilen Energieträger kontinuierlich ersetzen. / Die EU erhält den Friedensnobelpreis.

2014: Tom Neuwirth alias „Conchita Wurst“ gewinnt mit dem Lied „Rise Like A Phoenix” den Eurovision Song Contest.

2015: Eine Welle von Flüchtlingen aus Afrika und dem Nahen Osten erreicht Europa.

2018: Die 15-jährige Schwedin Greta Thunberg übernimmt eine tragende Rolle in der weltweiten Klima-Bewegung.

2019: Brand der Kathedrale Notre Dame (Wiedereröffnung 2025)

DIE 2020er JAHRE

2020: Die Corona-Pandemie löst auch in Feldbach umfassende Folgen aus.

2020: Zur Sicherstellung der Wasserversorgung erfolgen beim Hauptbrunnen Mühldorf und beim Sportplatzbrunnen neue Bohrungen; die Wasserversorgung Vulkanland (vormals „Grenzland-Südost“) feiert ihr 40-jähriges Bestehen.

2020: Errichtung eines Erinnerungszeichens am Bahnhof Feldbach, wo am 27.3.1945 durch einen Luftangriff und ein anschließendes Massaker am Steinberg 27 jüdische Zwangsarbeiter ums Leben gekommen sind

2020: Feldbach erhält eine AHS-Unterstufe, die in einer Klasse aufsteigend in den nächsten 4 Jahren geführt wird.

2020: Das Start Up-Center in der Franz-Seiner-Gasse eröffnet.

2020: An den Pflichtschulen wird die Nachmittagsbetreuung eingeführt.

2020: Die Buchhaltung der Stadt wird von Kameralistik auf den Drei Komponenten-Haushalt umgestellt; es wird eine umfassende Eröffnungsbilanz erstellt.

2021: Die Sanierung der Stadtparrkirche samt Neufärbelung im Ton zur Zeit ihrer Erbauung und des Kirchturms wird abgeschlossen. Im Zuge der Neugestaltung der Außenanlagen entsteht an der Nordseite der Kirche der künstlerisch gestaltete, steiermarkweit einzigartige Dekalog-Weg.

2021: Der Tourismusverband Feldbach wird aufgelöst. Die örtlichen touristischen Belange werden von der Stadt übernommen, überregional wird die Erlebnisregion Thermen- und Vulkanland zuständig.

2021: Mit der Etablierung der Route 66 präsentiert sich das Steirische Vulkanland anhand von 60 Betrieben als Region der Kulinark und der Lebenslust.

2021: Feldbach hat 13.345 Einwohner und verfügt über 4.148 Gebäude.

2022: Ein umfassendes Blackout-Vorsorgeprogramm für Feldbach wird abgeschlossen.

2022: Ein Hacker-Angriff auf die Stadtverwaltung wird erfolgreich abgewehrt.

2022: Nach dem Angriff Russlands erreichen ukrainische Flüchtlinge auch Feldbach.

2022: Das Jugendzentrum Spektrum übersiedelt von der Villa Hold in das Freizeitzentrum.

2022: Beginn der Qualitätsoffensive für die Feldbacher Pflichtschulen

2022: Die ehemalige Reparaturwerkstätte des Kriegsgefangenenlagers aus dem 1. Weltkrieg wird zur Kulturwerkstatt; Stadtmusik, Stadtchor und SO!Streich erhalten eine neue Heimstätte, außerdem werden dort Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt.

2022: Der Städtischen Bauhof und das Städtische Wasserwerk übersiedeln an den neuen, modernen Standort in der Europastraße.

2022: Der Ressourcenpark eröffnet am Weidenweg.

2023: Die Stadtgemeinde Feldbach saniert die im Jahr 1993 erworbene Villa Hold und etabliert dort das neue Rathaus. Im Verbund mit Kirche und Tabor entsteht das neue Rathausviertel.

2023: Sanierung der Volksschule II in der Gleichenberger-Straße

2023: Die Stadtgemeinde Feldbach forciert einen umfassenden Hochwasserschutz: Das Rückhaltebecken Aderbach ist fertiggestellt. Es folgen die Rückhaltebecken am Rotkreuzberg, Oedt, Lahnbach, die Ertüchtigung Auersbach wird in Angriff genommen.

2024: Feldbach feiert das Jubiläum 140 Jahre Stadterhebung; im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die Darstellung der Entwicklung der Stadt.

2024: Zum 250sten Geburtstag von Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall wird ein neues Würdigungs- und Erinnerungszeichen errichtet und ein Raum im Tabor mit einer Dauerausstellung zu seiner Person gestaltet.

2024: Einrichtung eines Kindergemeinderates

2024: Baubeginn für die neue Musikschule am Standort Hauptplatz 13 (vormals Rathaus).

Zeitgeschichtliche Ereignisse

2020: Das Vereinigte Königreich tritt aufgrund einer Volksabstimmung aus der Europäischen Union aus. / Die vom chinesischen Wuhan ausgehende Corona-Pandemie führt weltweit zu zahlreichen Todesfällen. Außerdem löst sie massive gesellschaftliche Veränderungen und eine Wirtschaftskrise aus. Die Maßnahmen enden im Juni 2023. / Im Zentralen Personenstandsregister können nun unter „Geschlecht“ eingetragen werden: männlich, weiblich, inter, divers, offen, keine Angabe.

2021: Sturm auf das Kapitol in Washington

2022: Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine mit weitreichenden Folgen für die westliche Welt / Die KI beginnt sich umfassend auszubreiten. / Charles III. folgt der verstorbenen Elisabeth II. nach 70-jähriger Regentschaft.

2023: Nach fünfjähriger Bauzeit ist das Parlament saniert. / Kroatien wird Mitglied der Euro-Zone und des Schengen-Raumes. / Terrorangriff der Hamas und israelischer Einmarsch in den Gaza-Streifen

2024: Das Salzkammergut mit drei steirischen Gemeinden wird Europäische Kulturhauptstadt 2024. / Graz ist Fußball-Hauptstadt: Sturm wird österreichischer Meister, der GAK kehrt nach dem Neustart 2013 als Meister der 2. Liga in die Bundesliga zurück.

AUSBLICK: DIE MODERNE STADT FELDBACH

Feldbach macht Sinn, wenn die Bürgerinnen und Bürger sich ihrer geschichtlichen Verantwortung bewusst werden und daraus das Verantwortungsgefühl für die nachhaltige Entwicklung ihrer Stadt reift.

Unser großes Ziel: Die Stadt Feldbach mit allen Bürgerinnen und Bürgern verantwortungsvoll in die Zukunft führen.

Die Positionierungen von Feldbach vertiefen

- Feldbach – Die **Einkaufs- und Erlebnisstadt:** „Alles, was es zum Leben braucht“
- Feldbach – Die **Wirtschaftsstadt:** „Stärkung der regionalen Wirtschaft“
- Feldbach – Die **Bildungsstadt:** „Es braucht mehr duale Bildung, von der reinen materiellen Wohlstandsbildung bis hin zu mehr **Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben.**
- Feldbach – Die **Gesundheitsstadt:** „Ganzheitliche Wege zur Gesundheit“
- Feldbach – Die **Kulturstadt:** „Inspiration des Lebens“
- Feldbach – Die **altersgerechte und familienfreundliche Stadt**

Feldbach sicher und zukunftsfähig gestalten

Mit unserem derzeitigen Lebensstil beginnen wir, uns zunehmend menschlich, ökologisch und wirtschaftlich zu überfordern. Nur durch mehr Eigenverantwortung, Achtsamkeit und Dankbarkeit können wir die menschliche, ökologische und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit erreichen.
Eigenverantwortung schafft mehr Lebenssinn und mehr **Lebensqualität. Unser Ziel** muss sein, mit geringstem Energie- und Ressourcenverbrauch **maximale Lebensqualität** zu **erreichen.**

Die Stadt Feldbach orientiert sich an der Vision Vulkanland

STEIRISCHES VULKANLAND

ZUKUNFTS 2040 FÄHIGKEIT

menschlich | ökologisch | wirtschaftlich

AUF DEM WEG ZUR LEBENSWERTESTEN REGION EUROPAS

Feldbach modern verwalten

Ein Thema, das für unsere gemeinsame Zukunft von großer Bedeutung ist, liegt uns besonders am Herzen: die moderne Verwaltung der Stadtgemeinde Feldbach. In einer Zeit, in der Digitalisierung und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen, ist es unser Ziel, diese Herausforderungen mit innovativen Lösungen zu meistern und gleichzeitig die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.
Die Verwaltung einer Stadt in der Größenordnung von Feldbach steht heute vor vielfältigen Aufgaben. Eine effiziente und bürgernahe Verwaltung bedeutet, dass wir die Bedürfnisse unserer Bürger ernst nehmen und ihnen gleichzeitig moderne, digitale Lösungen anbieten, um ihre Anliegen schnell und unkompliziert zu bearbeiten. Hierbei spielen die Digitalisierung und Automatisierung von Verwaltungsprozessen eine entscheidende Rolle.

Die Stadt Feldbach wird aus diesen Gründen in den nächsten Monaten den sogenannten „Elektronischen Akt“ einführen. Diese Neuerung wird unsere Verwaltung grundlegend verändern und modernisieren. Der „Elektronische Akt“ ermöglicht eine effizientere Bearbeitung von Anträgen und Anliegen, verkürzt die Bearbeitungszeiten und reduziert den Papierverbrauch erheblich. Dies ist ein bedeutender Schritt hin zu einer papierarmen, mittel- und langfristig sogar möglichst papierlosen Verwaltung, was sowohl der Umwelt zugutekommt als auch die Effizienz und Transparenz unserer Arbeit erhöht.

Eine moderne Stadtverwaltung basiert unseres Erachtens auf drei zentralen Säulen: Digitalisierung, Bürgernähe und Nachhaltigkeit.

Die Digitalisierung: Die digitalen Dienstleistungen unserer Stadt wurden in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert. Online-Formulare, E-Government-Dienste und dergleichen sind nur einige Beispiele dafür, wie wir Verwaltungsvorgänge vereinfachen und beschleunigen. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Effizienz bei, sondern auch zur Transparenz und Nachvollziehbarkeit unserer Entscheidungen. Die Einführung des „Elektronischen Akts“ ist ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung. Ebenfalls erwähnt sei in diesem Zusammenhang die kürzlich erfolgte Umstellung auf die „duale Zustellung“ der Rechnungen der Stadt Feldbach, welche ebenso eine enorme Ressourcenschonung mit sich bringt.

Die Bürgernähe: Eine moderne Verwaltung muss den Menschen dienen. Das bedeutet, dass wir nicht nur digitale Kanäle ausbauen, sondern auch den persönlichen Kontakt und den direkten Austausch fördern. Beispielsweise sind die in den einzelnen Ortsteilen regelmäßig abgehaltenen Bürgerbeiratssitzungen entscheidend, um ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Bürger zu haben. Durch derartige partizipative Verfahren werden die Einwohner der Stadtgemeinde Feldbach aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen. Dies ist essentiell, da nur durch den Dialog die besten Lösungen für unsere Gemeinschaft gefunden werden können.

Die Nachhaltigkeit: Die Verwaltung der Stadt Feldbach hat sich verpflichtet, umweltfreundliche und nachhaltige Praktiken zu fördern. Dies beginnt bei der Energieeffizienz unserer Gebäude und geht hin zu nachhaltigen Mobilitätskonzepten und der Förderung weiterer nachhaltiger Projekte. Wir setzen auf erneuerbare Energien, Abfallvermeidung und -recycling sowie auf die Schaffung von Grünflächen, die zur Lebensqualität beitragen und das Stadtklima verbessern. Das modern und gut ausgestattete Kompetenzzentrum Bauhof/Wasserwerk mit kompetenten, fleißigen Mitarbeitern sorgt täglich dafür, dass die Stadt und deren Einrichtungen funktionieren und die Stadt gepflegt, sauber und schön ist.

Die von uns gesetzten Maßnahmen in der modernen Verwaltung sind bereits heute sichtbar: Schnelle Bearbeitungszeiten, transparente Verwaltungsprozesse und ein starker Fokus auf Nachhaltigkeit sind nur einige der Erfolge, die wir bereits erreicht haben. Doch wir dürfen uns nicht auf diesen Erfolgen ausruhen. Die Welt verändert sich schnell und wir müssen flexibel bleiben, um auch den zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein.

DER KURZGEDICHTE ZE(H)N

(frei angelehnt an japanischen Stil, gebildet nicht in Reimen, sondern mit der Anzahl der Silben)

Ernest J. Kleinschuster

eins
einhundertvierzig jahre
als stadt sie besteht
stadt feldbach sie mit namen
vom kaiser ernannt
zu ehren

zwei
eingebettet im grünen
am fluss der raab sie
liegt schon seit langen zeiten
immer wieder neu
beständig

drei
hundertvierzig jahre stadt
zeit überstanden
in zukunft bleiben im glück
die stadt an der raab
immerdar

vier
feldbach raab und stadt
grünes band
raab durch stadt feldbach
fliessend stets
neu

fünf
feldbach jahr hundertvierzig
an der raab als stadt
mit zuversicht viel zukunft
lange bestehen
fortwährend

sechs
emsig die bürger schaffen
alles errichtet
aufbauend der menschen fleiss
vieles sie haben
zufrieden

sieben
blühende landschaft und reich
bürgerfleiss baut auf
not und krieg sie lang verdorrt
wohlstand überall
froh hoffend

acht
rathaus alt wie neu
prächtiges
dient allen bürgern
villa hold
stadt

neun
jugend mit hoffnung
gebildet
für neue zeiten
sie eifrig
stets

zehn
mit viel sinn für das schöne
bürger mit kultur
für ihr leben begeistert
wissen und streben
für weiter

STADT FELDBACH
140 JAHRE
1884-2024